

„Jeden Tag eine gute Tat“

Pfadfinder campieren am Ostufer des Werratalsees – Gemeinde Meinhard unterstützt

Das Ostufer des Werratalsees entwickelt sich mehr und mehr zum Eldorado für campende Pfadfinder. Der erste Pfadfinderstamm für ein Sommerlager in Meinhard kam vor über zehn Jahren aus Kalkar am Niederrhein, schlug seine Jurten, Kohten und Schwarzzelte in der Nähe des neuen Multifunktionsgebäudes am Ostufer auf und verbrachte eine Woche in unserer Gemeinde. „Es hat sich bei den Pfadfindern in Deutschland

mittlerweile herumgesprochen, dass man in Meinhard auf dem Fünfeinhalbtausend-Quadratmeter-Platz in der Nähe der Werra und des Werratalsees alles findet, was man als Pfadfinder für ein Sommerlager braucht“, sagt Bürgermeister Gerhold Brill und ergänzt: „Die Pfadfinder fühlen sich hier gut aufgenommen und erhalten von uns jede Hilfe, die sie benötigen“.

Und so geben sich die verschiedenen Pfadfinderstäm-

me sozusagen jährlich zur Sommerzeit die Klinge in die Hand, wenn es um ein Camp mit mehreren hundert Pfadfindern geht.

Zehn verschiedene Pfadfinderverbände mit über 260 000 Mitgliedern hat der Deutsche Pfadfinderbund, die Dachorganisation der Pfadfinder. Nahezu alle deutschen Pfadfindergruppen sind in den alten Bundesländern angesiedelt, der Anteil der ostdeutschen Pfadfinder an der Gesamtzahl macht weniger

als fünf Prozent aus. Christlich sind sie alle geprägt – der Nächstenliebe verpflichtet sich die jungen Pfadfinder. Das Halstuch ist das Erkennungsmerkmal.

Die Sommercamps der verschiedenen Pfadfinderstämme mit jeweils bis zu 200 Jungen und Mädchen fahren Kanu, wandern, kochen selbst und singen Lieder. Dass jeweils ein Morgen- und Abendgebet dazu gehört, versteht sich bei den Pfadfindern von selbst.



Beliebt: das Sommerlager für Pfadfinder am Ostufer des Werratalsees. Der erste Pfadfinderstamm für ein Sommerlager kam vor über zehn Jahren aus Kalkar am Niederrhein.

Foto:privat